

Prozesse gesichert und eine relativ hohe Anzahl von IM/GMS gesteuert. Sie nehmen einen bedeutenden Platz bei der Aufdeckung und vorbeugenden Bekämpfung des Feindes ein. Ihre Anleitung, Erziehung und Kontrolle stellt hohe Anforderungen an die Qualität der operativen Mitarbeiter und erfordert auch die notwendige Zeit. Deshalb sind für die Zusammenarbeit mit den Führungs-IM befähigte Mitarbeiter einzusetzen, die sich vorrangig diesen Aufgaben widmen.

- Die Erhöhung des Wirkungsgrades der Führungs-IM muß sich insbesondere in der Erarbeitung konkreter Anhaltspunkte vorhandener Feindtätigkeit und operativer Ausgangsmaterialien widerspiegeln, die zu Vorgängen entwickelt werden. Die Erfordernisse der Sicherheit, Konspiration und Geheimhaltung und andere operative Gründe bedingen, daß diese Materialien mit einem bestimmten Entwicklungsstand direkt von den operativen Mitarbeitern weiterbearbeitet werden.

Damit sind bestimmte Voraussetzungen zu schaffen, daß ein maximaler Anteil der operativen Mitarbeiter an Vorgängen arbeitet und entsprechende Schwerpunktvorgänge entwickelt werden können. ¹⁾

Vor allem in den Abteilungen der Bezirksverwaltungen und größeren Kreisdienststellen ist kritisch zu prüfen, welche Möglichkeiten sich aus einer verstärkten Arbeit mit Führungs-IM für die Entwicklung von Spezialisten für die Vorgangsbearbeitung ergeben.

- Durch die verstärkte Entwicklung und Qualifizierung der Führungs-IM, vor allem spezieller Ermittlersysteme, sind bei den übrigen operativen Mitarbeitern wesentliche Reserven freizusetzen, die eine stärkere Zuwendung zur Lösung solcher Aufgaben ermöglichen wie zum Beispiel Gewinnung und Entwicklung qualifizierter IMV, IMF und IME, Durchsetzung der sich aus dem Befehl 40/68 des Genossen Minister ergebenden Aufgaben sowie die konzentrierte Arbeit in das und im Operationsgebiet.

¹⁾ Vgl. Führungsseminar des Ministers, Seiten 558 - 559